



Nachrichten aus Kamachumu

Juni 2017

Im Januar 2017 verbrachten die *jambo!*-Vorstandsmitglieder Eveline und Ruedy Minder ihre Ferien in Tansania und besuchten dabei unsere lokale Partnerorganisation MUVIMAWAKA in Kamachumu. Sie wurden herzlich empfangen und es wartete ein dichtes Programm auf sie. Der Projektmanager Joseph Misigalo sowie eine Delegation des MUVIMAWAKA-Vorstands führten sie zu verschiedenen Projekten. Sie besuchten u.a. zehn DCC¹. Eigentlich beabsichtigten sie, die beiden DCCs, die sich in Bau befinden, zu besichtigen. Sie staunten nicht schlecht, als sie als Gäste an der offiziellen Eröffnungsfeier der beiden Gebäude teilnehmen konnten. Anwesend waren neben den Kindern einige VertreterInnen ihrer Angehörigen, des DCC-Committees (Betreiberin des betreffenden DCCs), der Gemeinde und des Government, der Baumeister sowie der Künstler, der die Wände bemalt hat. Die Bilder zeigen Tiere und Alltagsgegenstände und sie sind mit den korrekten Namen versehen. So dienen sie nebst der attraktiven Dekoration vor allem auch als Schulmittel.



Es gab viele interessante Begegnungen, z.B. mit den folgenden Menschen, welche hier kurz zu Wort kommen.

¹ DCC – Day Care Centre, vergleichbar mit unseren Kindertagesstätten



Maria Goret,
seit 2011 Betreuerin/Lehrerin im
DCC Bulembo

"Das DCC Bulembo war bisher in einem Privathaus untergebracht. Wir freuen uns alle sehr über unser eigenes DCC, das wir heute einweihen durften. Wir betreuen hier 26 Kinder, 12 Mädchen und 14 Buben. Hier haben wir nun genügend Platz, die Kinder haben eine attraktive und sichere Umgebung zum Spielen. Im früheren DCC war die Toilette nur für die Besitzerfamilie bestimmt. Jetzt haben wir für Mädchen und Buben getrennte Örtchen. Der Wassertank ist noch leer, aber nach dem nächsten Regen müssen wir kein Wasser mehr holen gehen."



Benjamin Jakob,
Angehöriger

"Ich betreue den Sohn meiner verstorbenen Cousine. Er ist dreijährig und ist neu ins DCC eingetreten. Er ist nicht das erste Kind, für welches ich die Verantwortung übernommen und es ins DCC geschickt habe. Auch meine eigenen Kinder waren hier. Ich empfehle es allen Eltern im Dorf. Die Kinder profitieren hier und jetzt, und sie sind lernbereit beim Übertritt in die Schule, was ein guter Start für sie ist. Eine gute Ausbildung ist wichtig für die Zukunft der Kinder."



Agnes Bernado,
Grossmutter

"Ich betreue meine dreijährige Enkelin. Sie ist seit diesem Januar im DCC Bulembo. Ich bin verantwortlich für sie, weil ihre Eltern Wanderarbeiter sind

und irgendwo im Land eine Verdienstmöglichkeit suchen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Kinder dank ihrem Aufenthalt im DCC gut sozialisiert werden. Es erleichtert ihnen den Einstieg in die Schule und sie sind parat, um zu lernen. Während sie im DCC betreut werden, kann ich mein Land bearbeiten, um für unseren Eigenbedarf zu ernten, und wenn es gut geht, kann ich auch noch davon verkaufen."



Agines Justinian
und Melichades
Tryphon,
Mitglieder des
DCC-Committees
Bulamula

Unser DCC steht in unmittelbarer Nähe der Primarschule. Dies ermöglicht eine gute Zusammenarbeit. Die DCCs sind wichtig, sie ermöglichen den Kindern einen guten Start ins Leben. Früher waren sie oft unbeaufsichtigt, hier werden sie gefördert und betreut. Unser Komitee diskutiert regelmässig die laufenden Herausforderungen. Dazu gehören auch die Betriebskosten und saisonal die Wasserversorgung. Die Arbeiten werden auf mehrere Leute verteilt, das ist ein Vorteil.

Damit MUVIMAWAKA den Betrieb der DCCs überhaupt gewähren kann, sind sie auf die finanzielle Hilfe von *jambo!* angewiesen. Und *jambo!* wird seit zwölf Jahren von vielen Spenderinnen und Spendern unterstützt. Das ist nicht selbstverständlich! Das zeigt der folgende kurze Bericht, bei welchem eine Spenderin zu Wort kommt.

Porträt einer Spenderin



"Ich heisse Leona Steiner und bin eine 16-jährige Gymnasiastin. In meiner Freizeit geniesse ich gerne die Sonne, gehe regelmässig klettern, verbringe meine Zeit mit meinen Kolleginnen und gebe Kin-

dern in der Kollektivunterkunft für Asylsuchende Nachhilfeunterricht."

Welchen persönlichen Bezug hast du zu Afrika?

"Afrika hat mich mit seiner für mich völlig fremden und unbekanntem Kultur, seinen Menschen und deren Lebensweise sowie natürlich auch seiner fantastischen Tierwelt schon immer interessiert und fasziniert. Leider herrscht dort auch viel Armut und Leid. Als Kind habe ich nicht verstanden, dass Gleichaltrige vielleicht nicht zur Schule gehen können, kein Dach über dem Kopf haben und jeden Tag bitter ums Überleben kämpfen, während ich mich darüber geärgert habe, dass ich habe Hausaufgaben machen müssen, statt mit meiner grossen Playmobilsammlung spielen zu können."

Du hast an jambo! eine Spende geleistet. Wie ist es dazu gekommen?

"Mir in der Schweiz geht es sehr gut und ich denke, das gibt mir die Möglichkeit, andere Menschen zu unterstützen, die im Moment eine schwierige Lebenssituation meistern müssen. Deshalb habe ich mir überlegt, einen Teil des Geldes, welches ich zu meiner Konfirmation geschenkt bekommen habe, zu spenden."

Weshalb ist deine Wahl auf jambo! gefallen?

"Mit meiner Familie habe ich schon oft das Sommerfest von *jambo!* besucht. Dadurch habe ich erfahren, dass dieser Verein Kindertagesstätten für AIDS- und HIV-betroffene Kinder in Tansania aufbaut und finanziert. Ich habe ein Kinderhilfsprojekt unterstützen wollen, da ich mir wünsche, dass Kinder in schwierigen Situationen einen guten Alltag erleben dürfen.

Es hat mich überzeugt, dass *jambo!* die Spende zu hundert Prozent in das Projekt investiert.

Ich hoffe, dass meine Spende auch zur Nachhaltigkeit des Projektes beiträgt."

Dürfen wir auch Sie als Spenderin oder Spender portraituren? Bitte melden Sie sich - wir freuen uns!